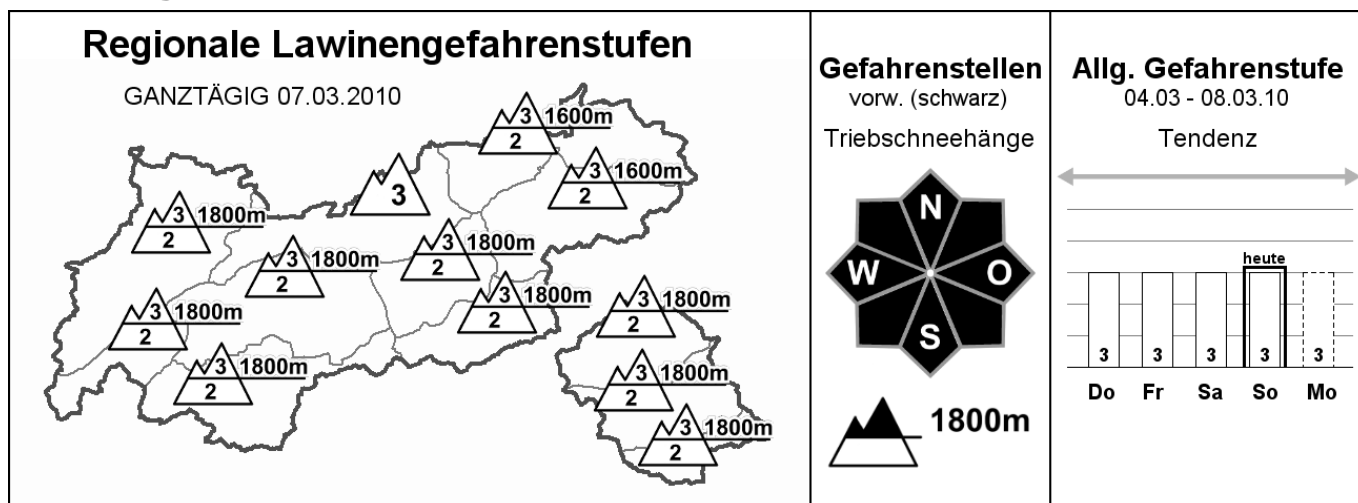


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 07.03.2010, um 07:30 Uhr



FrISCHE Tribschneeansammlungen sind sehr leicht zu stören!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In der neuschneereichsten Region des Landes, das ist die Region der Westlichen Nordalpen herrscht allgemein erhebliche Lawinengefahr. In den übrigen Regionen ist die Gefahr unverändert von der Seehöhe abhängig. Unterhalb meist 1800m kann die Gefahr als mäßig, darüber muss diese als erheblich beurteilt werden.

Zu den bisherigen Gefahrenstellen, die vor allem oberhalb der Waldgrenze anzutreffen sind, kommen nun frische, zum Teil recht umfangreiche Tribschneeansammlungen hinzu. Diese sind wegen der kalten Temperaturen spröde und somit recht leicht durch geringe Zusatzbelastung zu stören. Vermehrt trifft man diese Bereiche im kammnahen Steilgelände der Exposition NO über O bis S an. Im extrem steilen, von der Sonne beschienenen Gelände kann die Schneedecke am Nachmittag mitunter etwas geschwächt werden, sodass frische Tribschneeansammlungen von selbst abgehen können. Aufgrund der trockenen Luft und der kalten Temperaturen sollte dies jedoch eher die Ausnahme darstellen. Die Gefahreinschätzung wird heute auch dadurch erschwert, dass noch während des Schneefalls der Wind deutlich nachgelassen hat und eingewehte Bereiche nicht mehr ganz so offensichtlich zu sehen sind. Zusätzlich sollte man unverändert im bisher wenig befahrenen Steilgelände der Exposition WNW über N bis ONO im Bereich der Waldgrenze und darüber sehr vorsichtig sein. Dort können ebenso wie im Steilgelände der übrigen Expositionen oberhalb etwa 2400m ältere Tribschneepakete durch geringe Belastung gestört werden.

In Summe dominieren also unverändert Verhältnisse bei denen Zurückhaltung bei der Befahrung von Steilgelände angebracht erscheint. Günstiger bleibt es im ständig verspurten Gelände.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Seit gestern hat es im Norden des Landes zum Teil bis zu 35cm geschneit. Meist waren es 10-20cm. Kräftiger Wind um die Mittagszeit führte zu massiven Schneeverfrachtungen. Frische Tribschneepakete lagern auf einer anfangs meist dünnen, lockeren Neuschneesicht, die ihrerseits wiederum auf einer harten Altschneeoberfläche abgelagert wurde. Die Störanfälligkeit ist hoch.

Zusätzlich ist der durchwegs ungünstige Schneedeckenaufbau im Sektor WNW über N bis ONO oberhalb der Waldgrenze bzw. im Waldgrenzbereich zu beachten. Dort finden sich ebenso wie im sonnenexponierten Gelände zum Teil ausgeprägte Schwimmschneesichten. In südlichen Expositionen hat sich bis 2400m hinauf häufig ein etwas härterer Schmelzharschdeckel gebildet, der etwas stabilisierend wirkt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Oberhalb von etwa 2000m ist es von der Früh an sonnig, tagsüber nur ein paar Wolkenfelder über den Gipfeln. Die Hangbewölkung zwischen 1000 und 2000m wird sich allerdings nur sehr langsam lichten. In den Südalpen viel Sonne. Bitterkalt ist es überall. Temperatur in 2000m -15 bis -12 Grad, in 3000m -21 Grad. Mäßiger, zum Teil lebhafter Höhenwind aus Ost bis Nordost.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation. Mit aufkommendem NO-Wind bilden sich neue Tribschneeansammlungen.

Patrick Nairz

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol